

Tipps & Tools für Trainer & Coaches

Vertrauen ist gut – Kontrolle ist besser

«Das Seminar war spitze, das Hotel genial und wir waren in der Kletterwand!» – «Und was war das Thema des Seminars, was setzt du um?» – «Ähm, es ging um Führung, viel Repetition, aber immer wieder gut, etwas darüber zu hören, es bleibt immer etwas hängen. In der Theorie tönt alles toll, aber im Alltag lässt es sich kaum umsetzen.»

Kennen Sie diese Situationen? Was und wie lässt sich das ändern? Antworten finden wir im Bildungscontrolling, einem Instrument für das Controlling der betrieblichen Weiterbildung. Hier ein paar richtungweisende Fragen.

Was sind Ihre Ziele?

- Was wollen Sie mit Bildungscontrolling erreichen?
- Wie hoch setzen Sie die Messlatte?
- Innerhalb welcher Zeit soll es realisiert sein?
- Soll auch gleich eine Zertifizierung eingeführt werden (z.B. eduQua)?
- Gelten die Richtlinien für alle Bereiche?

Definieren Sie Ihre Ziele – SMART-mässig korrekt.

Ist-Situation

Nehmen Sie eine Standortbestimmung vor, die Fragen beantwortet wie:

- Wer ist Auftraggeber und seine Erwartungen?
- Über welche Erfahrungen verfügen Sie im Bildungscontrolling?
- Was sind die Herausforderungen im Unternehmen?
- Wie bekannt sind Prozess-/Qualitätsmanagement?
- Was sind andere Projekte in Ihrem Bereich?
- Welche Priorität hat Bildungscontrolling?
- Wie viele Ressourcen sind verfügbar?
- Wer sind Ihre «offiziellen Mitstreiter» – wer steht auf Ihrer Seite?

Schätzen Sie die aktuelle Situation realistisch ein. Sie erleben später weniger Überraschungen.

5-stufiger Evaluationsprozess für Schulungsaktivitäten

1. Stufe: Wie fanden die Teilnehmer das Seminar?
2. Stufe: Was haben die Teilnehmer gelernt?

3. Stufe: Wenden die Teilnehmer das Erlernte an?

4. Stufe: Welche Geschäftsergebnisse wurden erzielt?

5. Stufe: Wie hoch ist der ROI?

Eignen Sie sich die notwendigen Kenntnisse zu diesem Modell an und stellen Sie sich ein Repertoire von Instrumenten zusammen.

Kennzahlen – im Aus-/Weiterbildungsbereich?

Diverse Kennzahlen sind schon heute im Einsatz. Neu sind:

- ROI, Kosten-Nutzenfaktor, Gewinnschwelle
- Amortisierungs-Zeit
- Entwicklungskosten
- Deckungsbeitrag
- «Value of Investment» (siehe Herbert J. Kellner)

Machen Sie sich fit, entscheiden Sie, welche Kennzahlen nützlich sind.

Begeisterung für das Thema

Erwarten Sie anfangs nicht zu viel. Theoretisch finden Bildungscontrolling alle eine gute Sache, in der Praxis werden die meisten nicht gerne «gemessen». Damit legen wir uns fest, es werden Mankos aufgedeckt, das löst Ängste aus.

Behalten Sie Ihre Ziele im Auge, haben Sie Verständnis für die Reaktionen.

Weniger ist oft mehr

Komplette ROI-Berechnungen machen Sinn, wenn:

- die Schulung ein spezielles Interesse der Geschäftsleitung geniesst
- umfangreiche Mittel eingesetzt werden
- viele Mitarbeitende geschult werden bzw. regelmässige Wiederholungen stattfinden
- es sich um ein erfolgskritisches Projekt handelt
- Neuland betreten wird

Überlegen Sie kritisch, welche Zahlen Sie benötigen.

Performance Improvement (PI)

Ein Seminar ist nicht immer die Lösung für das Problem. Vorgängig zu einem Training werden mit PI diverse Aktivitäten ausgelöst und Fragen beantwortet.

Performance Improvement ist eine weitere Herausforderung, das Bildungscontrolling hilft uns dabei. Packen Sie PI an bevor es verlangt wird.

Reden ist Silber – Schweigen ist Gold?

Fehlende Kommunikation ist einer der häufigsten Stolpersteine in Change-Projekten. Machen Sie es bei der Einführung eines Bildungs-Controllings besser.

Begeistern Sie für die Idee des Bildungscontrollings, holen Sie sich «Opinion Leader» ins Boot.

Bildungscontrolling einzuführen ist spannend und lohnenswert. Drei kostenlose Dokumente zum Bildungscontrolling stehen beim Checklistendownload bei www.lernwerkstatt.ch > Toolbox zur Verfügung.



Sue Rado ist seit vielen Jahren mit den Kernkompetenzen Entwicklung und Umsetzung von Organisations- und Personalentwicklungskonzepten sowie Begleitung von Firmen in Veränderungsprozessen tätig. Sie ist Mitinhaberin der Firma Axios, Dübendorf (www.axios.ch) und unterrichtet bei der Lernwerkstatt Olten in den Lehrgängen eidg. dipl. Ausbilder/in und im Nachdiplomstudium Bildungsmanagement.

www.lernwerkstatt.ch
Tel. 062 291 10 10

lernwerkstatt